StaBil

Schulen als Steuerungsakteure im Bildungssystem

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

IQB Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

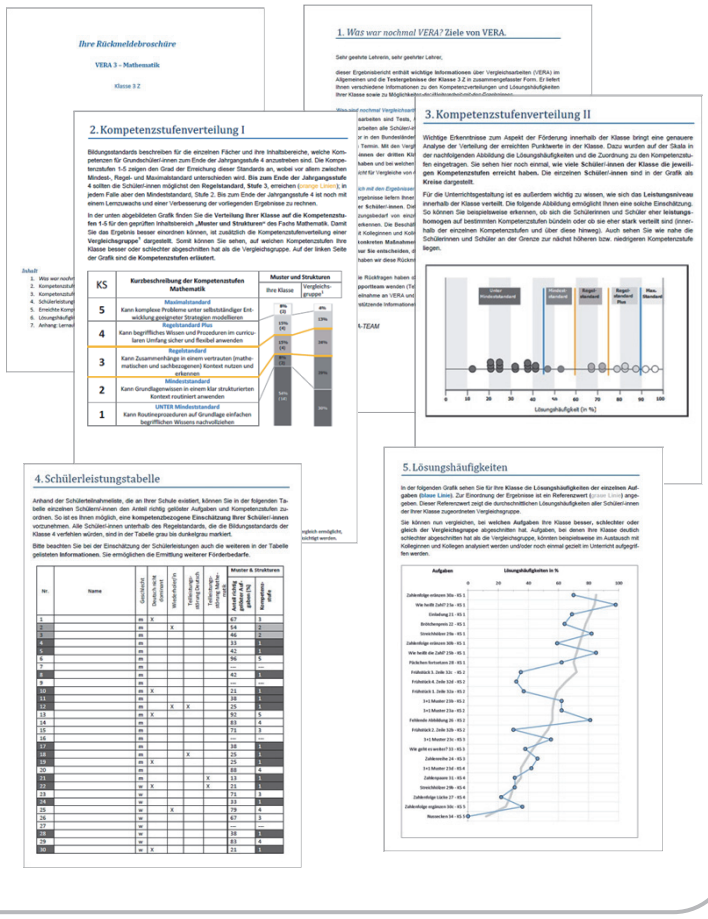
Teilvorhaben B: Wie sollten Rückmeldungen aus Vergleichsarbeiten gestaltet sein?

Anna Schliesing, Sebastian Wurster, Dirk Richter & Hans Anand Pant

A. Theoretischer Hintergrund

- Bislang ist weitestgehend unerforscht, ob Ergebnisse aus Vergleichsarbeiten (VERA) von Lehrkräften verstanden werden und welche Informationen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden.
- Einzelne Studien weisen darauf hin, dass es Lehrkräften Schwierigkeiten bereitet, statistische Informationen aus Ergebnisrückmeldungen zu verstehen und dass diese Kompetenz durch Trainings erfolgreich gefördert werden kann (z.B. Koch, 2011).
- Wie können jedoch Informationen in VERA-Rückmeldungen dargestellt werden, ohne dass statistisches Vorwissen notwendig ist? Wie sollten Rückmeldungen aus VERA gestaltet sein?
- Unter Bezugnahme auf bestehende VERA-Rückmeldungen (ISQ, 2011; Nachtigall, 2010) wurde nach theoretischen Aspekten eine VERA-Beispielrückmeldung konzipiert. *Theorien der Informationsverarbeitung* (z.B. Sweller et al., 1998) und *Feedbacktheorien* (Hattie & Timperley, 2007) standen bei der Konzeption im Vordergrund.
- Ziel der Studie: Durchführung von Expertendiskussionen mit Lehrkräften, um zu erfahren, ob die Beispielrückmeldung den Bedürfnissen von Lehrkräften entspricht bzw. wie sie weiter optimiert werden kann.

B. VERA-Beispielrückmeldung



C. Gruppendiskussionen

Fragestellung

Inwiefern wird eine VERA-Beispielrückmeldung den Bedürfnissen von Lehrkräften gerecht und wie kann sie optimiert werden?

Methode

Diskussionsgegenstand: VERA-Beispielrückmeldung

Methode: halbstrukturierte Leitfadeninterviews mit Strukturlegetechnik

Stichprobe: 3 Gruppen, jeweils 2-4 Grundschullehrkräfte an Brandenburger Schulen, Ø-Alter: 50 Jahre, nicht alle Lehrkräfte VERA-erfahren

Auswertung: Zusammenfassende Inhaltsanalyse mit induktiver Kategorienbildung, Rückversicherung der Ergebnisse durch Strukturlegetechnik, Beurteilerübereinstimmung: *Cohen's Kappa (κ)* = .78

Ergebnisse

- Überwiegend positive Beurteilung der Rückmeldung.
- Differenzen in der Beurteilung des Textumfangs.
- Gruppenübergreifender Vorschlag, Beispielrückmeldung um Lernaufgaben zu erweitern.
- Stark unterschiedliche Einschätzung der Grafiken, die Kompetenzstände zurückmelden.
- Herausragend positive Bewertung der tabellarischen Darstellung der einzelnen Schülerergebnisse sowie der Lösungshäufigkeiten der Klasse bei einzelnen Aufgaben.

D. Zusammenfassung und Ausblick

- Hohe Akzeptanz der Beispielrückmeldung, allerdings besteht auch Optimierungsbedarf.
- Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Gruppendiskussionen sowie weiterer theoretischer Erwägungen wurde die Beispielrückmeldung weiterentwickelt und in 8 verschiedenen Rückmeldeformate überführt.
- Die 8 Rückmeldevarianten werden derzeit hinsichtlich ihrer Nützlichkeit und Verständlichkeit experimentell untersucht (Onlinebefragung an Grundschulen in NRW). In einem 2x2x2-faktoriellen Design wurden die Textdarbietung (mit vs. ohne), die Anzahl an Grafiken (3 vs. 5) und die Darbietung von Lernaufgaben (mit vs. ohne) variiert.
- Ergebnisse der Onlinebefragung ermöglichen weitere, belastbare Aussagen zur optimalen Gestaltung von VERA-Rückmeldungen. Ergebnisse werden für Ende November 2013 erwartet.

KONTAKT: Anna Schliesing (anna.schliesing@iqb.hu-berlin.de) | Sebastian Wurster (sebastian.wurster@iqb.hu-berlin.de)